

INHALT

<i>Einleitung</i>	7
Die Bitte	10
Urlaub in Valun	14
Die Licht-Fee	17
Das Erleben von Elementarwesen	21
Cres-Riesen	38
Naturelementarwesen	46
Christus-Elementarwesen	59
Der Zimtige	63
Elementarer Kometenschweif	76
Sozial- und Maschinenwesen	91
Angar, der alte Freund	94
Ein Konzertbesuch	106
Die Krisensitzung	109
Einladung des Riesen	115
Gegenwärtiges Erleben der Zukunft	124
Umstülpen in die Welt	129
Alltägliches Zusammenwirken	138
Zusammenarbeit beim Volksentscheid	146
Was sagt die Elementarwesenforschung?	169
Abreise	175
<i>Nachwort</i>	176
<i>Anmerkungen</i>	179
<i>Über den Autor</i>	185

EINLEITUNG

Auch wenn es uns nicht bewußt ist: Wir leben alle im Reiche der Elementarwesen. Immer und überall durchdringen sie unsere Seele und schlüpfen in unser Herz. Die ganze Welt um uns herum ist von Elementarwesen durchseelt. An allem, was in der Natur geschieht, sind Elementarwesen beteiligt.

Auch unsere Innenwelt, die Welt unserer Gefühle und Gedanken, besteht aus Elementarwesen. Und wir produzieren ständig neue. In fast allen Lebenslagen haben wir es mit Elementarwesen zu tun. Die Elementarwesen sind uns näher als wir glauben!

In diesem Buch erzähle ich von allen Bereichen der Elementarwelt, die ich kenne. Das soll möglichst nachvollziehbar und authentisch sein. Dafür erscheint mir eine persönliche Schilderung am geeignetsten. Ich will kein abstraktes Buch schreiben, sondern zum Miterleben einladen.

Es gibt auch kein abstraktes oder allgemeines Erleben von Elementarwesen. Sondern es gibt immer nur konkrete Menschen, die sich mit konkreten Elementarwesen verbinden. Diese sind in ihrer jeweiligen Verfassung immer mit dabei. Deshalb nehme ich die konkreten Umstände in die Schilderung mit hinein. Und ich beschreibe möglichst ausführlich meine Wege und Methoden zum Erleben der elementarischen Freunde.

Meine Schilderungen sind natürlich sehr begrenzt. Ich kenne nur einige Elementarwesen genauer. Deshalb stelle ich in einem Kapitel Bücher über Elementarwesen vor, die aus unmittelbarer Erfahrung geschrieben sind. Den Autoren dieser Bücher verdanke ich selbst viele Anregungen, die mein eigenes Erleben beflügelten.

Ich interessiere mich seit meiner Jugend für das konkrete Erleben der geistigen Welt, habe sehr viel spirituelle Literatur studiert und bin den anthroposophischen meditativen Schulungsweg gegangen.

Aber hinsichtlich der Elementarwesen bin ich nicht wirklich weitergekommen. Erst als ich 2003 in Geomantiefortbildungen praktische Hilfestellungen bekam, konnte ich meine Fähigkeiten so weiterentwickeln, daß ich mich nun regelmäßig bewußt mit Elementarwesen verbinden kann.

Seither mache ich folgende Erfahrung: Heute ist in den Menschen ein großer ungehobener Schatz von Möglichkeiten der Elementarwesenwahrnehmung verborgen. Vor zwanzig Jahren war das so noch nicht der Fall. Unsere Wahrnehmungs- und Bewußtseinsmöglichkeiten entwickeln sich in großen Sprüngen. Ich leite pro Jahr etwa dreißig Meditationskurse mit jeweils einer kurzen Einführung in das Wahrnehmen von Elementarwesen. Jedes Mal bin ich überrascht, wie gut das nach einer entsprechenden meditativen Vorbereitung geht. Die Erlebnisse der Kursteilnehmer/innen sind ziemlich eindeutig und bestätigen sich gegenseitig. Deshalb weiß ich nicht nur: »Die Elementarwesen sind uns näher als wir glauben!«, sondern ich weiß auch: »Wir haben alle viel mehr Möglichkeiten zur Wahrnehmung von Elementarwesen als wir glauben!«

Diese Wahrnehmungsmöglichkeiten können sich aber nur entfalten, wenn sie angeregt werden und wenn es hinreichend klare und praktische Vorstellungen von den Elementarwesen und den Methoden des Elementarwesenerlebens gibt. Deshalb habe ich zu schreiben begonnen.

Dieses Plädoyer für die Rettung der Elementarwesen ist das erste Buch einer Reihe.* Es ist eine persönlich gehaltene Einführung in die Welt der Elementarwesen. Der Blickwinkel des ersten Buches ist: So tue ich es.

In dem zweiten und dritten Buch »Pioniere der Zusammenarbeit mit Elementarwesen« besuche ich über dreißig Menschen, die Elementarwesen wahrnehmen. Ich spreche mit ihnen darüber,

* Diese Bücher erscheinen voraussichtlich in den nächsten Jahren bei Neue Erde.

wie sie diese erleben, auf was sie besonders achten, wie sie sich dafür vorbereiten, wie sich diese Fähigkeit bei ihnen entwickelt hat und welche besonderen Begegnungen sie hatten. Jede und jeder hat einen individuellen Zugang. Von jeder und jedem kann man sehr viel lernen. Die zwei weiteren Bücher möchten diesen Erfahrungsschatz sichtbar und allgemein zugänglich machen. Der Blickwinkel ist: So tun es andere.

Mit dieser Buchreihe verbinde ich die Hoffnung, daß damit die Elementarwesenwahrnehmung zugänglicher gemacht und die Elementarwesenforschung vorangebracht wird. Das erscheint mir sehr dringlich. Das signalisiert auch der Titel »Rettet die Elementarwesen«.

Wieso dieser Titel?

Im Sommer 2007 fuhren wir in das Fischerdorf Valun auf der Insel Cres in den Urlaub. Ich wollte beginnen, über die Welt der Elementarwesen zu schreiben. Zu dem, was ich mir vorgenommen hatte, bin ich aber kaum gekommen. Denn die Elementarwesen von Cres mischten sich ein. Es entwickelte sich eine Eigendynamik – und so kam es zum Inhalt und zum Titel dieses Buches.

Thomas Mayer, August 2007

DIE BITTE

Ein Morgen im Herbst 2004 ist mir unvergeßlich. Ich bin im Hamburger Schanzenviertel bei Agnes, meiner geliebten Partnerin. Wir sind in ihrer Dachwohnung bei der morgendlichen Meditation.

Hinter mir liegen zwei Ereignisse, die ich kurz erwähne, damit das Folgende verständlich wird. Agnes und ich hatten vor einigen Monaten auf der Hibernia-Sommertagung zum ersten Mal einen Kurs in Meditation auf anthroposophischer Basis angeboten. Es zeigte sich viel Interesse, war sehr aufbauend, und wir überlegen nun, ob wir in Zukunft häufiger Kurse anbieten. Zweitens habe ich vor einem Jahr die Geomanten Wolfgang Schneider und Fritz Bachmann kennengelernt. Das waren folgenreiche Begegnungen. Da ich miterleben konnte, wie sie es machen, habe ich endlich Seelenwege zum Erleben von Elementarwesen gefunden, die ich selber gehen kann. Ich habe einige entscheidende Schlüssel erhalten, die mir bislang fehlten. Nun kann ich manchmal die Türen etwas öffnen und mit meinem Bewußtsein in die Elementarwelt hineinschlüpfen.

Nach einer Satz-Meditation bemühe ich mich in der reinen Aufmerksamkeit zu bleiben. Das ist die Bewußtseinsverfassung vor dem Entstehen von Gedanken, Gefühlen und Wahrnehmungen, die Ebene der geistigen Welt.

Ich merke auf. Etwas weht mich an, etwas kommt heran. Vor meinem inneren Blick bilden sich Gestalten, vier schemenhafte Gestalten. Mehr Gedanke als Bild. Gleichzeitig empfinde ich mich über die ganze Welt ausgebreitet, liebevoll und verantwortlich mit ihr verbunden. Ich bin mit meinem Empfinden nicht mehr in Hamburg, sondern die Erde umfangend. Es geht aber nicht um die physische Erde. Es geht um eine Ebene, die dieser zugrundeliegt, um die Welt der Elementarwesen. Ich fühle mich für die Elementarwesen

unseres Kosmos liebevoll verantwortlich. Diese Gefühle kommen nicht von mir, sondern sie strahlen von diesen vier Gestalten aus und erfüllen mich von innen. In der bildlichen Imagination wirken sie ganz klein und unscheinbar. Im Erleben sind sie sehr groß, erhaben groß.

Die vier Gestalten gliedern sich etwas auseinander. Und es wird klar. Eine Gestalt fühlt sich für die Erdwesen unseres Kosmos zuständig; die andere Gestalt für die Wasserwesen; die dritte für die Feuerwesen und die vierte für die Luft- und Lichtwesen. Dann gehen die Gestalten wieder ineinander über.

Ich frage, wer seid denn ihr? Die Antwort ist sofort da, wie ein Blitz. Nicht als Wort, sondern als wortloser Gedanke. So kenne ich das bei Gesprächen mit geistigen Wesen. Ich versuche, diesen wortlosen Gedankenimpuls in Worte zu fassen: Wir sind das Wesen der Naturelementarwesen. Wir umfassen und repräsentieren diese. Wir kommen zu dir mit einer Bitte. Die Menschheit hat die Elementarwesen vergessen. Wir erfüllen zwar euer Unbewußtes, und wir sind ein Großteil eures Lebens, doch davon wißt ihr nichts. Das war notwendig. Doch jetzt ist die Zeit gekommen, da wir Elementarwesen mit euch Menschen wieder ein gemeinsames bewußtes Leben führen. Wir bitten dich, nutze deine Kräfte und Fähigkeiten, um Wege zum Erleben der Elementarwesen zu öffnen. Daran arbeiten viele andere Menschen auch. Jede und jeder an seiner Stelle. Wenn du diese Aufgabe ergreifst, dann hast du unsere Stärkung und Begleitung.

Die Gestalten entschwinden wieder. Sie erstaunen mich. Bei allen Elementarwesen, die ich bisher erlebt habe, war die Gestalt passend zur Aufgabenverantwortung. Das Wasserwesen eines Blattes ist ganz klein, der Faun des Baumes ist viel größer. Hier ist das anders. Die Elementarwesenkönige – diese Bezeichnung erscheint mir passend – erscheinen in der Imagination klein und kommen gar nicht wie Könige daher. Dies ergibt sich erst im inneren inspirativen Gespräch. Ihre bildliche Gestalt scheint nicht wichtig. Offensichtlich wehen die

Elementarwesenkönige gestaltlos durch die Elementarwelt und geben sich nur wenn nötig, z. B. um leichter erlebt zu werden, eine Gestalt.

Ich habe mir angewöhnt, bei einer größeren neuen Unternehmung in der Vorbereitungszeit darauf zu achten, ob diese von der geistigen Welt getragen wird. Im Rückblick betrachtet, waren die Unternehmen mit deutlicher geistiger Unterstützung effektiv und wirkungsvoll. Wobei der Erfolg nicht immer der war, den ich zu Anfang erwartet hatte. Wenn es keine deutliche Unterstützung gab, dann verlief es oftmals schleppend.

Ich besinne mich immer wieder auf die Stimmung: Meine Firma ist die geistige Welt, bei dieser bin ich angestellt, von dieser bekomme ich die Aufträge, und sie entsendet mich wie einen Zeitarbeiter in irdische Arbeitszusammenhänge und Unternehmungen.

Dabei habe ich gelernt, daß sehr hohe Wesen gerne mit einem in Kontakt treten. In der geistigen Welt ist es anders wie auf Erden. Der Chef eines großen Unternehmens kann nicht mit jedem Mitarbeiter einzeln sprechen, so viel Zeit hat er nicht. Dagegen können hohe Engelwesen, hochentwickelte Verstorbene oder die Christuswesenheit gleichzeitig Kontakt zu vielen einzelnen Menschen aufnehmen. Deren Aufmerksamkeit verteilt sich anscheinend wie ein Springbrunnen nach allen Seiten. Es gibt keine Kapazitätsgrenzen. Deshalb kann man sich ohne schlechtes Gewissen immer an die höchste Ebene und an die höchsten Wesen wenden oder mit diesen rechnen.

So wundere ich mich jetzt nicht, daß sich diese Könige der Naturelementarwesen bei mir melden. Aber ich bin sehr bewegt und erregt. Die Zeit ist reif geworden. In diesem Moment entschlief ich mich. Sofort ist alles klar. Ich werde der Bitte folgen. Als erstes werde ich mich auf die Meditationskurse konzentrieren. Das ist der nächste Schritt. Weitere Schritte werden sich in der Folge ergeben. Meditieren ist die Grundlage der Elementarwesenwahrnehmung, überhaupt jeder geistigen Wahrnehmung. Nur wenn Meditieren in unserer Gesellschaft alltäglich wird wie Essen und Trinken, dann

kann auch das bewußte Leben mit Elementarwesen alltäglich werden. In den Kursen kann ich die Elementarwesen thematisieren, mit den Teilnehmer/innen Wahrnehmungsübungen machen und selbst viele Erfahrungen sammeln.

Agnes ist dabei. Meditieren ist genau ihre Sache. Schon seit ihrer Jugend strebt sie dahin. Unsere verschiedenen Fähigkeiten und Motivationsquellen ergänzen sich gut. Und so beginnen wir mit der Organisation der Kurse.

